



öffentlich

Betreff:
Lindenstraße 54

Erstellungsdatum 18.10.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion SPD

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.11.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept und Finanzierung für eine umfassende Darstellung der Geschichte des Hauses und für ein Gedenkstättenkonzept als ehemaliges Gefängnis erarbeiten zu lassen.

Parallel dazu sollen alternative Unterbringungsmöglichkeiten für die Untere Denkmalschutzbehörde zu prüfen und der SVV bis zum März einen Vorschlag zu unterbreiten.

In die Erarbeitung des Konzeptes ist der Verein Lindenstraße 54 mit einzubinden.

Gez.: Mike Schubert
Vors. SPD-Fraktion

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Schon seit längerem hat die Untere Denkmalschutzbehörde ihren Sitz im Gebäude der Lindenstraße 54, welches zweifelsfrei zu den geschichtsträchtigen Gebäuden in der Potsdamer Innenstadt gehört.

Ferner sind im Gebäude Räumlichkeiten der Gedenkstätte des Potsdam Museums untergebracht. Mittlerweile sind jedoch nur noch wenige Zellen zu besichtigen, während der Rest der Zellen als Lager der Unteren Denkmalschutzbehörde nutzt.

Lindenstraße 54/55 // 1733-39 vom Soldatenkönig als "Großes Holländisches Haus" erbaut. 70 Jahre lebte hier der Kommandant der Leibgarde.

1806-08 unter napoleonischer Herrschaft Kleiderkammer und Pferdelazarett.

1809-1817 provisorisches Domizil der ersten gewählten Potsdamer Stadtverordnetenversammlung.

Ab 1817 Potsdamer Stadtgericht und damit Gefängnis.

Von 1909 stammt der zu besichtigende Gefängnistrakt.

1933-45: In der NS-Zeit Sitz des Erbgesundheitsgerichts und Gefängnis auch für politische Gefangene.

1945-52 Gefängnis des sowjetischen Geheimdienstes NKWD.

1953-89 Untersuchungsabteilung und Untersuchungsgefängnis der Bezirksverwaltung Potsdam des MfS.

Nach 1990 kurzzeitig Haus der Demokratie. Jetzt als Gedenkstätte Teil des Potsdam-Museums.